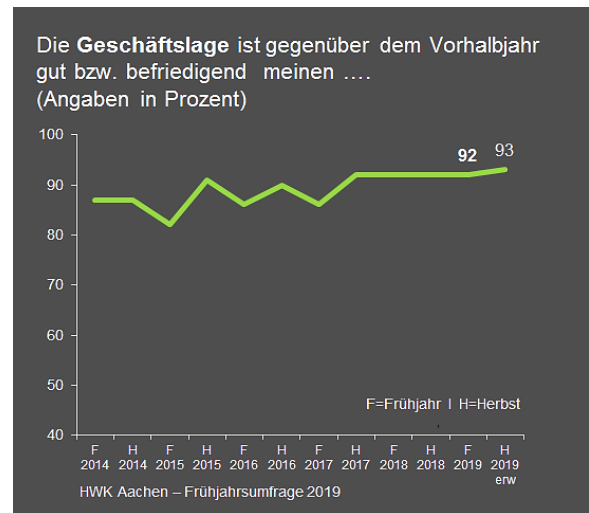
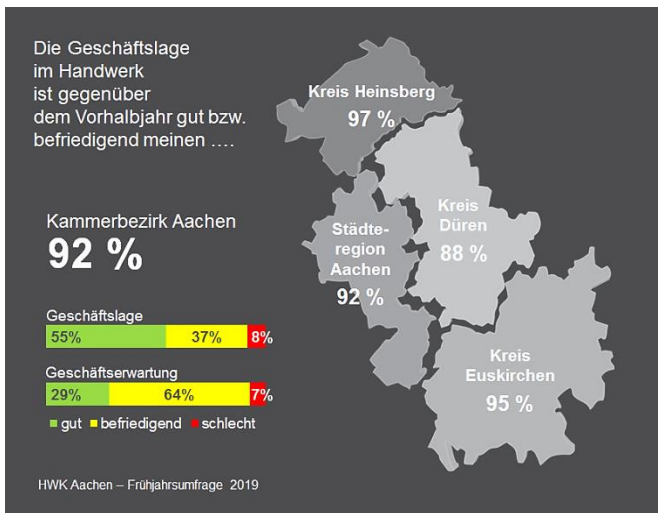




Handwerk trotz Konjunktur-Pessimisten

Ohne Winterdelle, mit hoher Auslastung, ordentlichen Auftragspolstern und mit positiven Zukunftserwartungen startet das Handwerk sehr stark in das Jahr 2019.

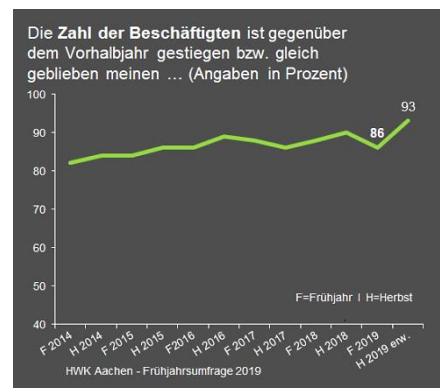
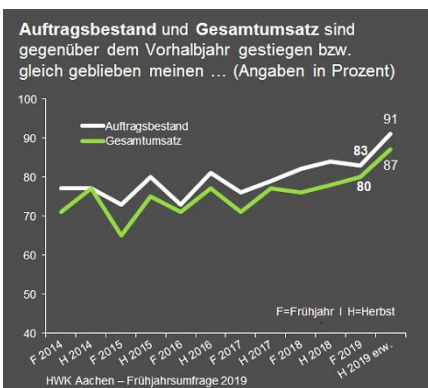
„Der aktuell verbreitete Konjunktur-Pessimismus perlt am Handwerk ab. Intern sprechen wir schon scherzhaft vom Lotuseffekt Handwerk“, freut sich Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, über die guten Ergebnisse der Frühjahrsumfrage der Kammer bei ihren Mitgliedsbetrieben. 55 Prozent der Betriebe bewerten ihre Geschäftslage gegenüber dem Vorhalbjahr mit gut. Ein Jahr zuvor waren es 52 Prozent. Aktuell melden nur acht Prozent eine schlechte Geschäftslage. Mit 92 Prozent positiver Rückmeldungen (Geschäftslage gut oder be-



riedigend) wurde das vierte Halbjahr in Folge dieser Top-Wert gehalten. Saisonale Schwankungen? Fehlanzeige! Im Sommerhalbjahr soll es ähnlich weitergehen: 93 Prozent erwarten gute oder zufriedenstellende Geschäfte. „Lediglich bei den industrie- und exportabhängigen Handwerken für den gewerblichen Bedarf ist die Stimmung gedämpfter aufgrund der Unsicherheiten, die aus dem Brexit und der amerikanischen Handels- und Zollpolitik resultieren. Aber Pessimismus kann man das nicht nennen“, so Deckers.

Auftragsbestand – Umsätze – Investitionen – Beschäftigung

Der **Auftragsbestand** sank während des Winterhalbjahres nur um einen Punkt auf 83 Prozent. Davon melden 26 Prozent gestiegene und 57 Prozent stabile Auftragsvolumina. Aufgrund der nach wie vor günstigen binnenwirt-



schaftlichen Rahmenbedingungen (niedrige Hypothekenzinsen, hohe Konsumneigung, geringe Arbeitslosigkeit) erwarten sogar 91 Prozent, dass es auch in den kommenden sechs Monaten bestens laufen wird. Die **Auftragsreichweiten** haben nochmals ordentlich angezogen und decken derzeit im Durchschnitt 8,6 Wochen ab (+0,9 Wochen zum Frühjahr 2018). Im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe liegen sie mit 17 beziehungsweise 9,4 Wochen und bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf mit 10,5 Wochen deutlich darüber. Die **durchschnittliche Kapazitätsauslastung** liegt mit 84,5 Prozent 0,7 Punkte unter dem Wert des Vorjahres.

Der **Gesamtumsatz** profitiert von der guten Auftragslage: 80 Prozent der Fachbetriebe führen entweder bessere (28 Prozent) oder gleich hohe Umsätze (52 Prozent) ein. Die Handwerksunternehmen sind sehr zuversichtlich: 87 Prozent erwarten entweder steigende (37 Prozent) oder stabile Umsätze (50 Prozent) für das Sommerhalbjahr.

Die **Verkaufspreise im Handwerk** steigen weiter: Erneut geben 38 Prozent an, höhere Preise entweder aufgrund der hohen Nachfrage durchgesetzt zu haben oder weil sie die höheren Beschaffungspreise an die Kunden weitergegeben haben. In der nahen Zukunft wollen sogar 43 Prozent ihre Preise erhöhen.

Die **Investitionsbereitschaft** ist auf bereits hohem Niveau nochmals um zwei Punkte angestiegen. 85 Prozent investierten in neue Maschinen, Räumlichkeiten und digitale Ausstattung, die das Fachpersonal entlasten und Arbeitsprozesse effektiver gestalten oder vereinfachen. Die Mehrheit geht von einer Fortsetzung des Booms aus. Deshalb planen 84 Prozent zusätzliche oder gleich hohe Investitionssummen auch im kommenden Halbjahr ein.

Das gute **Beschäftigungsklima** ist im Winterhalbjahr um vier Punkte auf 86 Prozent gesunken. Der Anteil Personal einstellender Betriebe liegt mit 15 Prozent etwas niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt (17 Prozent). 14 Prozent trennten sich in der kühleren Jahreszeit von Personal. Für die kommenden sechs Monate sind aber fast alle Handwerksbetriebe zuversichtlich gestimmt, denn 93 Prozent der Chefs beabsichtigen, mehr Fachkräfte einzustellen (17 Prozent) oder die Teamstärken beizubehalten (76 Prozent).

Konjkturbewertung nach Gewerbegruppen

Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ... (Angaben in Prozent)					
	Frühjahr 2018	Herbst 2018	Frühjahr 2019	erwartet Herbst 2019	Veränderung zw. Frühjahr 2018 u. Frühjahr 2019
Bauhauptgewerbe	94	100	98	94	+4
Ausbaugewerbe	97	95	98	96	+1
Gewerblicher Bedarf	92	86	83	85	-9
Kfz-Gewerbe	76	74	87	94	+11
Nahrungsmittelgewerbe	100	100	100	93	+/-0
Gesundheitsgewerbe	86	94	82	100	-4
Persönlicher Bedarf	82	85	86	92	+4
Handwerk insgesamt	92	92	92	93	+/-0

HWK Aachen – Konjunkturumfragen

Im **Bauhauptgewerbe (Dachdecker, Gerüstbauer, Maurer und Betonbauer, Straßenbauer, Zimmerer)** gab es mit 98 Prozent wieder einen hohen Anteil an positiven Rückmeldungen (Geschäftslage gut oder befriedigend). Der Indikator stieg gegenüber dem Frühjahr des Vorjahres um vier Punkte an. Es wird ein Top-Wert erreicht: 69 Prozent der Meisterbetriebe vergeben die Note „gut“ für ihre Geschäftssituation; lediglich zwei Prozent bewerten sie als „schlecht“.

Die Auslastung ist sehr hoch (91,5 Prozent). Sie liegt 0,3 Punkte über dem Vorjahr. 27 Pro-

zent erzielten höhere und 61 Prozent stabile Umsätze. Für das saisonal stärkere Sommerhalbjahr erwarten sogar 39 Prozent steigende, 55 Prozent gleichbleibende Umsatzergebnisse und 94 Prozent gute oder zufriedenstellende Geschäfte. Nach wie vor befindet sich das Bauhauptgewerbe im Hochkonjunktur-Modus.

Die Stimmung hat sich bei den Betrieben des **Ausbaugewerbes (Elektrotechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glaser, Installateure und Heizungsbauer, Maler und Lackierer, Raumausstatter, Stuckateure, Tischler)** nochmals verbessert. Der Gesamtindikator von 98 Prozent lag einen Punkt über dem Vorjahreswert. Mit 65 Prozent beurteilt für ein Winterhalbjahr ein extrem großer Teil der Betriebe seinen Geschäftsverlauf mit „gut“, im Frühjahr 2018 waren es „nur“ 53 Prozent. Weitere 33 Prozent geben die Note „befriedigend“. Die durchschnittliche Auslastung liegt mit 91,2 Prozent um zwei Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Viele Betriebe arbeiten am Limit. Die starke Nachfrage bescherte 28 Prozent gestiegene und 59 Prozent stabile Umsätze. Nach Einschätzung der Chefs geht es so weiter: 96 Prozent hoffen auf positive Geschäfte und 92 Prozent auf gleichbleibende oder steigende Gesamterträge.

Bei den **Handwerken für den gewerblichen Bedarf (Elektromaschinenbauer, Feinwerkmechaniker, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Metallbauer, Schilder- und Lichtreklamehersteller)** ist die Stimmung weiterhin eingetrübt. 83 Prozent beurteilen ihre Lage mit „gut“ oder „befriedigend“ (-9 Punkte zum Frühjahr 2018). Die schwächelnde Nachfrage schlug sich immerhin noch für 66 Prozent

in dickeren oder gleich dicken Auftragsbüchern (-18 Punkte) und für 64 Prozent in stabilen oder steigenden Umsätzen nieder (-14 Punkte). Brexit, die Handelskonflikte der USA mit China, dem Iran und anderen Staaten sowie das generell nachlassende Wirtschaftswachstum in China wirken sich auf die industrie- und exportabhängigen Handwerke des gewerblichen Bedarfs aus. Wie geht es weiter? Recht stabil, denn 85 Prozent prognostizieren eine befriedigende oder gute Geschäftsentwicklung, 87 Prozent rechnen mit steigenden oder gleich hohen Auftragseingängen und 81 Prozent mit höheren oder unveränderten Erträgen.

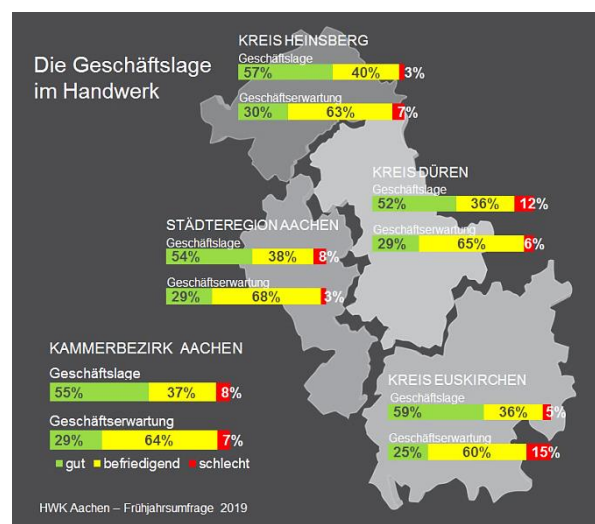
Das **Kfz-Gewerbe (Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)** sieht Licht am Ende des Tunnels, weil nun klarer ist, wie die aus dem Diesel-Skandal resultierenden Probleme gelöst werden können. Die Geschäftslage bewerten daher 87 Prozent der Kfz-Meisterbetriebe entweder mit „gut“ (28 Prozent) oder „befriedigend“ (59 Prozent). Im Frühjahr 2018 lag der Gesamtwert nur bei 76 Prozent! 81 Prozent verzeichnen gleich dicke oder größere Nachfragepolster, allerdings nur 62 Prozent auch stabile oder steigende Umsätze. Für das wirtschaftlich stärkere Sommerhalbjahr blicken mit einem Anteil von 94 Prozent viele Kfz-Betriebe geradezu euphorisch in die Zukunft. 84 Prozent hoffen auf steigenden oder stabilen Kundenzuspruch, davon 23 Prozent auf zusätzliche Nachfrage. 81 Prozent rechnen mit steigenden oder gleich hohen Umsätzen. Das Schlimmste scheint für das Kfz-Gewerbe überstanden zu sein.

100 Prozent positive Rückmeldungen (Geschäftslage gut oder befriedigend) gab es im **Nahrungsmittelgewerbe (Bäcker, Konditoren, Fleischer)**. Das ist der gleiche Wert wie im Frühjahr 2018. 43 Prozent machten ein Umsatzplus mit Brötchen, Kuchen und Fleischwaren, ebenfalls 43 Prozent verzeichneten stabile Erlöse. Auch für die Grill-Saison sind die Meisterbetriebe der Nahrungsmittelhandwerke optimistisch gestimmt: 93 Prozent gehen von einer guten oder zufriedenstellenden Entwicklung ihrer Geschäfte aus. 86 Prozent erwarten einen Zuwachs oder Stabilität bei ihren Aufträgen und Umsätzen.

Das Zufriedenheitsniveau bei den Meisterbetrieben im **Gesundheitsgewerbe (Augenoptiker, Hörakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker, Zahntechniker)** sank im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt um vier Punkte auf 82 Prozent. Durch den Verkauf von Hör-, Seh- und orthopädischen Hilfen konnten 55 Prozent ihre Umsätze halten; bei 18 Prozent lagen sie höher als zuvor. Für das kommende Halbjahr herrscht Zuversicht: 100 Prozent erwarten gute oder zufriedenstellende Geschäfte machen zu können; 27 Prozent prognostizieren steigende und 55 Prozent gleich hohe Umsätze.

Auch bei 86 Prozent der **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe (Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Friseure, Kosmetiker, Schuhmacher, Textilreiniger, Uhrmacher)** ist es in den vergangenen sechs Monaten gut gelaufen. Sie profitieren vielfach von der stabilen und guten Konsumlaune ihrer Kunden. 49 Prozent beurteilen ihren Geschäftsverlauf mit „gut“; 37 Prozent mit „befriedigend“. 27 Prozent freuten sich über höhere Umsätze; 52 Prozent konnten sie halten. Zukunftsoptimismus herrscht vor: 92 Prozent der Friseure, Kosmetiker, Fotografen, etc. erwarten eine gut gehende oder zufriedenstellende Geschäftsentwicklung.

Konjkturbewertung nach Regionen



	Frühjahr 2018	Herbst 2018	Frühjahr 2019	erwartet: Herbst 2019	Veränderung zw. Frühjahr 2018 u. Frühjahr 2019
Städteregion Aachen	94	92	92	97	-2
Kreis Düren	89	92	88	94	-1
Kreis Euskirchen	88	93	95	85	+7
Kreis Heinsberg	95	91	97	93	+2
Handwerk insgesamt	92	92	92	93	+/-0

HWK Aachen – Konjunkturumfragen

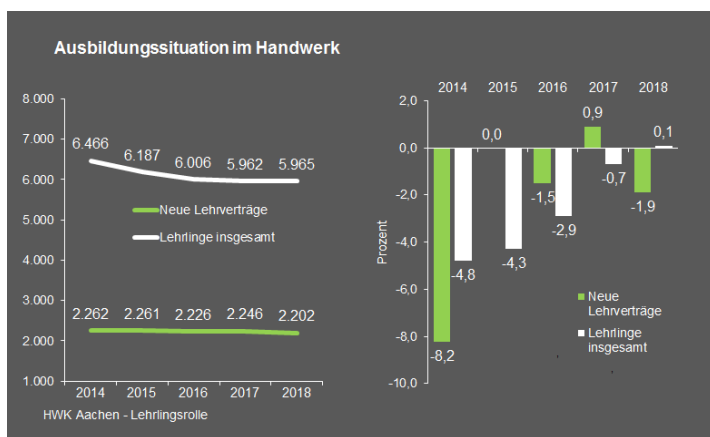
Bei der Beurteilung des Geschäftsverlaufs gibt es in diesem Frühjahr eine größere Spreizung bei den Handwerksbetrieben in den einzelnen Regionen: Während das Handwerk im Kreis Heinsberg mit 97 Prozent positiver Nennungen (Geschäftslage gut oder befriedigend) den Spitzenplatz belegt,

rangiert die Einschätzung im Kreis Düren mit 88 Prozent deutlich darunter. Wobei auch dieser Wert sehr positiv ist, denn lediglich zwölf Prozent der Betriebe melden, dass die Geschäfte schlecht gelaufen sind. Die stärkste Stimmungsaufhellung zum Frühjahr 2018 hat es mit sieben Pluspunkten beim Handwerk im Kreis Euskirchen gegeben. Möglicherweise konnte es von zusätzlichen Aufträgen aus den naheliegenden Rheinmetropolen profitieren. Der Positivsaldo aus guter und schlechter Lagebeurteilung ist in allen Regionen außerordentlich hoch: An der Spitze liegen mit 54 Punkten das Euskirchener und das Heinsberger Handwerk aber auch beim „Schlusslicht“ Düren ist die positive Dynamik mit 40 Punkten sehr hoch.

Den besten Umsatzschub verzeichneten die Chefs in der Städtereion Aachen mit einem Saldo von plus zwölf Punkten aus gestiegenen und rückläufigen Erträgen. Danach folgen mit jeweils sieben Punkten die Kreise Heinsberg und Euskirchen. Im Dürener Handwerk scheint es mit minus zwei Prozentpunkten aktuell eine leicht rückläufige Tendenz zu geben.

Mit Werten von 93 Prozent und mehr gehen alle bis auf die Euskirchener Handwerker (85 Prozent) mit großer Hoffnung auf eine positive Geschäftsentwicklung in das Sommerhalbjahr.

Ausbildungssituation und Fachkräftenachfrage



Im Jahr 2018 wurden 2.202 neue Lehrverträge unterzeichnet. Das sind 1,9 Prozent weniger als zum Vorjahreszeitpunkt. Betrachtet man die reinen Handwerksberufe, liegt ein Plus von einem Prozent vor. Das Minus ist auf einen stärkeren Rückgang bei den kaufmännischen Berufen zurückzuführen. Der positive Trend des Vorjahres (+0,9 Prozent) konnte nicht fortgeführt werden. Allerdings hat sich erstmalig seit Jahren die Gesamtzahl der Lehrverträge mit +0,1 Prozent stabilisiert.

„Mitgliedsbetriebe, Kammern und die Gesamtorganisation des Handwerks unternehmen große Anstrengungen, um junge Menschen für das

Handwerk zu begeistern. Diese werden nicht nur dringend benötigt, sondern ihnen werden auch interessante Berufe geboten, die keine 08/15-Jobs sind“, schildert Georg Stoffels, Geschäftsführer für Berufsbildung bei der Handwerkskammer, die Situation. Zum 31. März 2019 können noch keine belastbaren Trendaussagen getroffen werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ging die Zahl neuer Lehrverträge um -2,5 Prozent auf 346 zurück. Über mehr neue Lehrverträge kann sich das Handwerk im Kreis Euskirchen, in der Stadt Aachen und der übrigen Städtereion freuen. Die Kreise Düren und Heinsberg liegen unter ihren Vorjahreswerten.

In der Stellenbörse der Handwerkskammer Aachen und ihrer Tochtergesellschaft QualiTec GmbH sind viele freie Stellen für Fachkräfte ausgeschrieben: Die größte Nachfrage besteht nach wie vor bei Elektroinstallateuren, Installateuren und Heizungsbauern, Kfz-Mechanikern, Tischlern und Frisuren.

Zahl der Handwerksbetriebe minimal rückläufig

	2017	2018	Veränderung	
			absolut	in Prozent
Städtereion Aachen	6.707	6.720	+13	+0,19
Kreis Düren	3.496	3.446	-50	-1,43
Kreis Euskirchen	2.964	2.957	-7	-0,24
Kreis Heinsberg	3.479	3.489	+10	+0,29
Handwerk insgesamt	16.646	16.612	-34	-0,20

HWK Aachen - Handwerksrolle; jeweils zum 31.12.

Die Zeiten, in denen die Kammer jedes Jahr einen Zuwachs bei der Zahl ihrer Mitgliedsbetriebe meldete, scheinen vorbei zu sein. In den vergangenen vier Jahren gab es nur noch 2017 eine Steigerung, ansonsten reduzierte sich der Betriebsbestand leicht. Zum 31. Dezember 2018 waren 16.612 Handwerksbetriebe bei der Kammer eingetragen, 0,20 Prozent weniger als 2017. Der Rückgang fiel mit 1,43 Prozent im Kreis Düren besonders groß aus, konnte jedoch durch leichte Zuwächse in der Städtereion Aachen und dem Kreis Heinsberg verringert werden.

Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Bewertung der vergangenen sechs Monate

	Geschäftslage			Auftragseingänge			Gesamtumsatz		
	gut	befriedigend	schlecht	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	69%	29%	2%	43%	43%	14%	27%	61%	12%
Ausbaugewerbe	65%	33%	2%	25%	66%	9%	28%	59%	13%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	38%	45%	17%	26%	40%	34%	32%	32%	36%
Kfz-Gewerbe	28%	59%	13%	13%	68%	19%	22%	40%	38%
Nahrungsmittelgewerbe	71%	29%	0%	21%	65%	14%	43%	43%	14%
Gesundheitsgewerbe	27%	55%	18%	27%	46%	27%	18%	55%	27%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	49%	37%	14%	22%	60%	18%	27%	52%	21%
Gesamthandwerk	55%	37%	8%	26%	57%	17%	28%	52%	20%

	Verkaufspreise			Investitionen			Beschäftigung		
	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	43%	53%	4%	10%	70%	20%	10%	80%	10%
Ausbaugewerbe	43%	55%	2%	19%	67%	14%	19%	66%	15%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	23%	71%	6%	17%	70%	13%	17%	66%	17%
Kfz-Gewerbe	41%	56%	3%	26%	58%	16%	9%	75%	16%
Nahrungsmittelgewerbe	36%	64%	0%	21%	50%	29%	29%	64%	7%
Gesundheitsgewerbe	36%	64%	0%	27%	55%	18%	18%	55%	27%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	37%	59%	4%	21%	69%	10%	8%	84%	8%
Gesamthandwerk	38%	59%	3%	19%	66%	15%	15%	71%	14%

Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Erwartungen für die nächsten sechs Monate

	Geschäftslage			Auftragseingänge			Gesamtumsatz		
	gut	befriedigend	schlecht	steigend	gleichbleibend	sinkend	steigend	gleichbleibend	sinkend
Bauhauptgewerbe	22%	72%	6%	47%	47%	6%	39%	55%	6%
Ausbaugewerbe	24%	72%	4%	36%	60%	4%	35%	57%	8%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	40%	45%	15%	43%	44%	13%	45%	36%	19%
Kfz-Gewerbe	22%	72%	6%	23%	61%	16%	22%	59%	19%
Nahrungsmittelgewerbe	36%	57%	7%	36%	50%	14%	64%	22%	14%
Gesundheitsgewerbe	36%	64%	0%	36%	55%	9%	27%	55%	18%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	39%	53%	8%	29%	58%	13%	35%	47%	18%
Gesamthandwerk	29%	64%	7%	36%	55%	9%	37%	50%	13%

	Verkaufspreise			Investitionen			Beschäftigung		
	steigend	gleichbleibend	sinkend	steigend	gleichbleibend	sinkend	steigend	gleichbleibend	sinkend
Bauhauptgewerbe	57%	39%	4%	22%	66%	12%	16%	76%	8%
Ausbaugewerbe	47%	50%	3%	22%	65%	13%	18%	77%	5%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	32%	57%	11%	28%	53%	19%	26%	68%	6%
Kfz-Gewerbe	38%	56%	6%	25%	44%	31%	9%	85%	6%
Nahrungsmittelgewerbe	57%	43%	0%	36%	43%	21%	36%	57%	7%
Gesundheitsgewerbe	27%	64%	9%	18%	82%	0%	18%	64%	18%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	35%	63%	2%	22%	62%	16%	10%	82%	8%
Gesamthandwerk	43%	52%	5%	24%	60%	16%	17%	76%	7%

Ergebnisse nach Regionen

Geschäftslage: Bewertung des Vorhalbjahres

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	55%	37%	8%	47%	92%
Städte-reg. AC	54%	38%	8%	46%	92%
Kreis DN	52%	36%	12%	40%	88%
Kreis EU	59%	36%	5%	54%	95%
Kreis HS	57%	40%	3%	54%	97%

Beschäftigung: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	15%	71%	14%	1%	86%
Städte-reg. AC	15%	73%	12%	3%	88%
Kreis DN	13%	69%	18%	-5%	82%
Kreis EU	14%	74%	12%	2%	88%
Kreis HS	20%	65%	15%	5%	85%

Auftragseingänge: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	26%	57%	17%	9%	83%
Städte-reg. AC	24%	60%	16%	8%	84%
Kreis DN	30%	52%	18%	12%	82%
Kreis EU	31%	57%	12%	19%	88%
Kreis HS	22%	57%	21%	1%	79%

Gesamtumsatz: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	28%	52%	20%	8%	80%
Städte-reg. AC	30%	52%	18%	12%	82%
Kreis DN	28%	42%	30%	-2%	70%
Kreis EU	24%	59%	17%	7%	83%
Kreis HS	26%	55%	19%	7%	81%

Insgesamt haben sich 335 Handwerksbetriebe an der Umfrage der Handwerkskammer Aachen beteiligt. Der Anteil der teilnehmenden Betriebe aus den zulassungspflichtigen Handwerken (Anlage A) und zulassungsfreien Handwerken (Anlage B1) liegt bei insgesamt 2,59 Prozent aller Betriebe dieser beiden Gruppen. Das lässt belastbare Trendaussagen für den gesamten Kammerbezirk zu.

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit haben wir auf Kommazahlen verzichtet. Rundungsbedingt kann es daher in der Summe zu Abweichungen von einem Prozentpunkt kommen.

Ergebnisse nach Regionen

Geschäftslage: Erwartung für das kommende Halbjahr

	verbessert	gleich bleibend	verschlechtert	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	29%	64%	7%	22%	93%
Städte-reg. AC	29%	68%	3%	26%	97%
Kreis DN	29%	65%	6%	23%	94%
Kreis EU	25%	60%	15%	10%	85%
Kreis HS	30%	63%	7%	23%	93%

Beschäftigung: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleichbleibend
Gesamt	17%	76%	7%	10%	93%
Städte-reg. AC	19%	75%	6%	13%	94%
Kreis DN	10%	83%	7%	3%	93%
Kreis EU	24%	69%	7%	17%	93%
Kreis HS	15%	78%	7%	8%	93%

Auftragseingänge: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleichbleibend
Gesamt	36%	55%	9%	27%	91%
Städte-reg. AC	35%	56%	9%	26%	91%
Kreis DN	42%	49%	9%	33%	91%
Kreis EU	38%	53%	9%	29%	91%
Kreis HS	31%	62%	7%	24%	93%

Gesamtumsatz: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleichbleibend
Gesamt	37%	50%	13%	24%	87%
Städte-reg. AC	38%	53%	9%	29%	91%
Kreis DN	35%	48%	17%	18%	83%
Kreis EU	36%	47%	17%	19%	83%
Kreis HS	36%	52%	12%	24%	88%

Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A.
 stellv. Hauptgeschäftsführerin
 Adresse: Sandkaulbach 21, 52062 Aachen
 Telefon: 0241 471-125
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de
 Website: www.hwk-aachen.de

Download: www.hwk-aachen.de/umfragen

Erscheinungsdatum: 17. April 2019